

Im März 2009 sind 10 Jahre seit dem Überfall der NATO auf Jugoslawien vergangen. In dieser Zeit haben sich in Europa und in der Welt tiefgreifende Veränderungen vollzogen.

Das Streben der USA mit Unterstützung der NATO ihre imperialistische Vormachtstellung auszubauen ist auch mit einer fortschreitenden Militarisierung der Außen- und Sicherheitspolitik in Europa verbunden.

Der Zerfall internationaler Sicherheitsstrukturen, wahnwitzige Rüstungsausgaben, neue Massenvernichtungswaffen und die Erosion des Völkerrechts haben die Gefahren für Frieden und Sicherheit vervielfacht.

Das Europäische Friedensforum hat sich wiederholt mit Erklärungen zu Friedens- und sicherheitspolitischen Fragen an die Öffentlichkeit, an Abgeordnete und Regierungen gewandt. Es versteht sich als eine Brücke zwischen Friedenskräften in Ost- und Westeuropa.

Im April 2009 begeht die NATO ihren 60. Jahrestag. In diesen 60 Jahren hat sich die NATO unter Führung der USA als ein äußerst gefährliches Kriegs Bündnis erwiesen, das eine blutige Spur von Kriegen und Hochrüstung hinterlässt.

Deshalb sagt die Friedensbewegung: »Nein zur Nato – Nein zum Krieg« und mobilisiert in einer breiten internationalen Bewegung gegen diesen Jubiläumsgipfel mit dem Ziel, die NATO in ihren Ansprüchen den Völkern Demokratie, Freiheit und Menschenrechte zu bringen, zu delegitimieren.

Wir betrachten uns als Bestandteil dieser Bewegung im gemeinsamen Ringen um eine internationale Friedens- und Rechtsordnung sowie um eine europäische Sicherheitsordnung.

Tagungsort

BBJ Corvus GmbH – Festsaal
Herzbergstraße 84, 10365 Berlin-Lichtenberg

Anreise

Mit der Bahn

S/U-Bahnhof Lichtenberg/Siegfriedstr.
Tram 18 oder 21 bis Herzbergstr./Siegfriedstr.

S/U-Bahnhof Lichtenberg/südlicher Ausgang
Bus 240 bis Betriebshof Lichtenberg/Umsteigen
in Bus 256 bis Herzbergstr./Siegfriedstr.

S/U-Alex/Gontardstr. Tram 6 (Richtung Riesaer Str.) oder Tram 5 (Richtung Zingster Str.) bis S-Landsberger Allee, umsteigen in Tram 8 (Richtung Ahrensfelde) bis Herzbergstr./Siegfriedstr., von da ca. 200 m Fußweg

Mit dem Auto

Berlin Zentrum – Nähe Alexanderplatz
Ab Kreuzung Prenzlauer Allee/Mollstr. in Richtung Osten geradeaus, über Mollstr. – Platz der Vereinten Nationen – Landsberger Allee ca. 6 km bis Siegfriedstraße, Siegfriedstraße rechts abbiegen ca. 1 km bis Herzbergstraße, Herzbergstraße links abbiegen ca. 200 m

Tagungsbeitrag

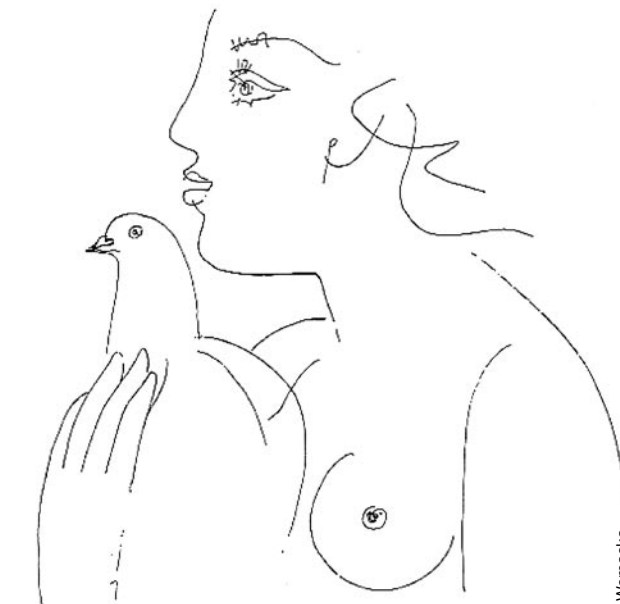
12,00 Euro bzw. 6,00 Euro (ermäßigt)

Übernachtung

Angemeldete Teilnehmer erhalten
Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten

FÜR EINE EUROPÄISCHE FRIEDENSORDNUNG

»Nein zur NATO – Nein zum Krieg«



Das Präsidium des Europäischen Friedensforums (epf), der Weltfriedensrat und die Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V. laden ein zur

Europäischen Friedenskonferenz

in Berlin am Sonnabend 14. März 2009
und Sonntag 15. März 2009

***Es gibt keinen Weg zum Frieden,
denn Frieden ist der Weg.
Mahatma Gandhi***

Sonnabend, 14. März

11.00 bis 11.30 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

11.30 bis 12.15 Uhr

Für eine europäische Sicherheits- und Friedensordnung

Prof. Dr. W. Richter, Amtierender Präsident des epf, Vorsitzender der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde, Berlin

12.15 bis 15.00 Uhr

Die aktuellen Bedrohungen für den Frieden in Europa und in der Welt – 10 Jahre nach dem NATO-Krieg gegen Jugoslawien

Beiträge von:

- Vertreter des Belgrad-Forums
- *A. Pafilis*, Generalsekretär des Weltfriedensrates, Athen
- *Dr. P. Strutyński*, Bundesausschuss Friedensratschlag, Kassel
- *C. Delevağc*, Generalsekretär A.R.A.C., Paris
- *G. W. Buiko*, Vorsitzender des Antifaschistischen Komitees der Ukraine, Kiew

15.00 bis 16.00 Uhr Mittagspause

16.00 bis 18.00 Uhr

Die aktuellen Bedrohungen für den Frieden in Europa und in der Welt – 10 Jahre nach dem NATO-Krieg gegen Jugoslawien (Fortsetzung)

Beiträge und Diskussion:

- *E. Schmähling*, ehemaliger Konteradmiral, Dresden
- *Prof. Dr. I. S. Yatsenko*, Ko-Präsident des epf, Moskau

- *Prof. Dr. S. Mechler*, Präsident OKV, Berlin
- *Prof. Dr. V. N. Romaschtschenko*, ukrainische Sektion des epf, Kiew

18.00 bis 19.30 Uhr

NATO-Strategien gestern und heute

Beiträge von:

- *H.-W. Deim*, Generalmajor a. D., Strausberg
- *J. Bures*, Soldaten für den Frieden, Prag
- *Rainer Rupp*, Journalist, Saarburg
- *Prof. Dr. E. Voit*, Gemeinschaft für Menschenrechte im Freistaat Sachsen e.V., Dresden

Sonntag, 15. März

9.00 bis 10.00 Uhr

NATO-Strategien gestern und heute

Diskussion

10.00 bis 12.00 Uhr

Die historische Verantwortung Europas für eine friedliche Entwicklung in der Welt

Beiträge und Diskussion:

- *W. Gehrcke*, MdB DIE LINKE, Berlin
- *V. I. Kamyshanow*, Vorsitzender des Komitees für Frieden und Verständigung, Moskau (angefragt)
- *Prof. Dr. Z. Wiktor*, Politologe, Wrocław
- *Prof. Dr. V. Bialas*, Friedensforscher, München
- *Dr. Pol De Vos*, VREDE, Brüssel (angefragt)

12.00 bis 13.00 Uhr Mittagspause

13.00 bis 15.10 Uhr

Die historische Verantwortung Europas für eine friedliche Entwicklung in der Welt (Fortsetzung)

Beiträge und Diskussion:

- *J. Sobotka*, Friedensgesellschaft der Tschechischen Republik, Prag
- *G. K. Krjutschkov*, Abgeordneter, Publizist, Kiew
- *Prof. Dr. M. F. Egorov*, Vorsitzender des Friedensfonds Belorussland, Minsk
- *M. K. Neidenov*, Stellvertreter des Vorsitzenden des Bundes der Antifaschisten Bulgariens, Sofia

15.10 bis 15.30 Uhr

Schlusswort

Prof. Dr. W. Richter

Veranstalter

Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V.
Weitlingstraße 89, 10317 Berlin,
Tel: 030 5578397 Fax: 030 5556355
E-Mail: gbmev@t-online.de
Homepage: www.gbmev.de

Als Unterstützer haben sich bereits erklärt

Belgrad-Forum
Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden
Gesellschaft zur rechtlichen und humanitären Unterstützung GRH e.V.
Junge Welt
Deutscher Friedensrat
Berliner Friedenskoordination
Kasseler Friedensratschlag
Freidenkerverband